

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 19

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Das Ehepaar hat häufig Streit. Als die beiden eines Tages in einem Restaurant essen, lässt der Kellner einen Stapel Teller fallen. Verträumt sagt sie: «Hör nur, sie spielen unser Lied!»

Sinniert ein Schweizer: «Wie gross wäre doch unser Land geworden, wenn man nicht alles so hochkant gestellt hätte ...»

Er: «Liebling, ich könnte alles, aber auch wirklich alles für dich tun.» Sie: «Es genügt, wenn du tust, was ich von dir verlange!»

Gastgeber: «Möchten Sie noch ein Stück Fleisch?»
Gast: «Nein, danke, ich hatte schon zwei.»
Gastgeber: «Nein, Sie hatten insgesamt schon vier, aber so genau achten wir nicht darauf!»

«Nein, Herr Schneider, eine Lebensversicherung können Sie mit 93 Jahren nicht mehr abschliessen!»
«Das verstehe ich nicht. In diesem Alter sterben doch die wenigsten!»

«Herr Doktor, ist das Leiden meines Mannes stark ausgebildet?»
«Aber nein. Ich würde sagen, es ist eher sehr stark eingebildet!»

Ein Sechsjähriger: «Du, Onkel Josef, bist du eigentlich ein Menschenfresser?»
«Aber nein, wie kommst du denn darauf?»
«Papi sagt immer, dass du nur von der Verwandtschaft lebst!»

Jakob steigt aus dem Zug. Ein Gepäckträger eilt auf ihn zu: «Gepäck, der Herr?»
«Nein, danke, ich habe selbst welches.»

Lehrer: «Warum baut man im Gebirge die Häuser meist aus Holz?»
Schüler: «Weil sie dort die Steine für die Berge brauchen!»

Eine junge Mutter in der Buchhandlung: «Ich möchte ein Buch über Kindererziehung.»
«Das führen wir leider nicht.»
«Dann hätte ich gern eines über die Kunst der Selbstbeherrschung!»



Ein Schotte hat eine Mausefalle gekauft. Um das Geld für Käse zu sparen, hat er ein Käsefoto aus einer Rezeptzeitschrift ausgeschnitten und in die Falle gelegt. Am nächsten Tag war die Falle zugeklappt – das Foto einer Maus lag drin.

Der Pfarrer besucht das Gefängnis. Erstaunt erkennt er einen Häftling: «Sie stammen doch aus einer angesehenen Familie?»
«Stimmt, Hochwürden. Aber darauf nehmen die heute keine Rücksicht mehr ...!»

Auf dem Hauptbahnhof fällt die Tochter ihrem Vater um den Hals und schluchzt: «Ich chume es Chind über!» Entsetzt antwortet er: «Das ist ja furchtbar! Drei Jahre warst du jetzt in dem teuren Internat in England, und du sprichst immer noch Schweizer Dialekt!»

Übertreiben Sie nicht ein wenig?» fragt der Spaziergänger den atemlosen Jogger.
«Nein», antwortet der, «ich weiss zwar, dass sich beim Joggen schon viele einen Herzinfarkt geholt haben, aber ich finde, das sollte einem die Gesundheit doch schon wert sein!»

Der kleine Thomas wird gefragt: «Hat dich der Doktor richtig untersucht?»

«Nein, er hat mich nur an der Hand genommen und nachgesehen, ob seine Uhr noch richtig geht!»

Patient: «Hat das Medikament, das Sie mir verschrieben haben, auch Nebenwirkungen?»

Arzt: «Ja. Sie müssen damit rechnen, dass Sie wieder arbeitsfähig werden!»

Übrigens ...

... tauchen die meisten Menschen im Leben zweimal unter: zuerst bei der Taufe und dann in der Masse.

REKLAME

Rheuma
Arthritis Arthrosen
Kopfweh
Neuralgie Hexenschuss
Erkältungen
Ischias Sportverletzungen
Rückenschmerzen
Zurück zum Wohlbefinden dank
Tiger-Balsam
Tiger-Balsam bändigt Schmerzen durch die Kraft der Natur!
Sofort spürbar wirksam!
Als Salbe oder Öl in Apoth. & Drog. Vertrieb: Drogenica AG, St.Gallen